# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Mbreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Bheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andruhme ber Some und Heiertage, Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichster. 30: Zweig-Expeditionen in Destrich (Otto Grenne), Martigue 9 und Citville (B. Habieg), Ede Gutenberg- und Taumusstrofe. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffa.

\$0000000000000000000000000 nr. 232 = 1914 Regelmähige Frei-Beilagen:

Böchentlich einmal: Uceleinges iffufrieres Unserhaltungsblatt "Sierns und Mlumen"; vierleitiges "Religibjen Sonntagsblatt". Zweinul jährlich: (Gemmern Bewert Anfaulfcher Zaschen-Fahrplan, Einmi jahrlid Sahrbuch mit Ralenber.

September

Dienstag

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 96 Pig., für ben Monat 65 Bfg., frei ins Daus; burch bie Bost für bes Sierteljahr 2 Mart 37 Bfg., monatlich 70 Pig. mit Bestellgelb. - Anzelgenpreis: 20 Pfg. für bie fleine Beile für auswürtige Anzeigen 25 Big., Reflamegeile 1 DR.; bei Bieberholungen wirb entiprechenber Rachlag gemabrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke

Berannecetlicht fide Bolitt unb Genillenan; De, fre, Genefer ihr ben anberen nebafrinerum Zeit Julius Geienne-Defreich; für Geichaltliches und Angeigen & 3. Dabmen familich in Birebaben. Retarienfbrad und Berlag von Cermaun Rauch in Wiesbaben.

32. Jahrgang.

# Vor Paris — Englische Schiffsverluste

# Die Befestigungen von Paris

Bis por hunbert Jahren ift Baris eine offene Stadt gemejen. Der ftolge Geift ber frangolifchen Ronige wies ben Webanten weit von fich, bağ es je gu einer Bebrohung ber frangofifchen Dauptfiabt burch Geinbe fommen fonnte, und Rapoleon ichien es tift recht eine unmögliche Borftellung, bag er, ber bie Baffen lum Angriff burch bie gange Belt getragen, in bie Lage fommen tonnte, fich vor bem Borbringen feiner Gegner nach Baris gurudbiehen gu mulfen. Gefbft als bie Berbundeten bereits fiegreich über ben Rhein vorbrangen, fonnte er fich noch nicht zu einer Barteren Bejeftigung entichliegen, und ba ohne feine Genehmigung fein Spatenftich getan werben burfte, fo murben beim Berannaben ber Zeinbe 1814 nur gans geringe Borfebrungen getroffen. Die einfache, niedrige Mauer, die im 18. Jahrhundert fur bie Bolltontrolle angelegt worben war und feine Berteibigung barftellte, wurde notdurftig ausgebeffert, die Tore wurden versperrt.

Immerhin war die Lage von Paris auch ohne Festungswerfe für bie Berteibigung fehr ganftig, und ale Rapoleon nach ber Rüdfehr von Etba 1815 von neuem ben Rampf gegen Europa gufnahm, verfäumte er nicht, feine Sauptftadt nunmehr durch Befestigungsanlagen ju ichiligen. Der Rorfe, ber auch in Diefen Dingen ein Meifter mar, ließ die Umgebung ber Stabt auf ber Rorbfeite verichangen und machte aus St. Denis, fowie aus ben Soben bon Montmartre, La Bilette, Belleviffe und Romain-

bille ftarte Steflungen. Seit biefen provisorischen Anlagen fam ber Gebante einer Befestigung von Baris nicht mehr jur Rube. Schon nach ber Rudfehr ber Bourbonen brangte ber Bieberherfteller bes Seerbefens, Marichall Gonvion St. Cpr, barauf; boch erft nach ber Thronbesteigung bes Burgertonige Louis Philipp wurde bie Brage immer bringenber. Und gwar follten bie Befeftigungen wicht fo febr jum Schutz gegen aufere Bebrohungen, ale vielmehr gegen ben "inneren Beinb" bienen, ben man bamals belonbers fürchtete. Die Konigstreuen und die Konfervativen berlangten eine Befestigung, um bie Aufruhrer gu banbigen. Ein Streit, ber faft gehn Jahre bauerte, erhob fich über bie Art biefer Festungsanlagen. Die einen wollten bie Errichtung eines wrtlaufenben Baffes mit Graben rings um bie Stabt, bie anberen befürworteten in einem weiteren Umfreife bie Anlegung Singelner fester Bunfte. Der berühmte Naturforscher Arago suchte bamals ben gelehrten Rachweis gu führen, bag folche "Forts" ber guten Stabt Baris viel gefährlicher fein wurden als einem

auswärtigen Geinbe, ber bie Stadt belagere; benn wenn ber

Cegner die Forts erft eingenommen habe, bann werde er einfach

aus ihnen auf die Stadt ichiegen.

Schlieglich tam es nach 1840 boch gu bem Bau ber Befestigungen, wobei eine einheitliche Umwallung und zugleich Forts angelegt wurden. 1870 waren biefe Bauten in ihrer inneren Rreislinie wie in bem augeren Gartel von 15 Forts vollendet. Die nach Teutschland bin auf ber Offieite von Paris gelegenen Befestigungen bilbeten ben Mittelpunkt und ftarfien Teil bes Bangen. Daß biefe Befestigungen min einen wirkfamen Schut für Baris bilbeten, barf man nach ben Erfahrungen ber Belagerung von 1870 nicht annehmen. Zebenfalls lag es nicht an ihnen, wenn die Sauptstadt erst nach länger als vier Monaten dur Uebergabe gezwungen wurde. Der General Tottleben, ber berfibmte Berteibiger von Gebaftopol, ber nach Besichtigung ber foris fragte: "Ift bas alles?", burfte recht haben, wenn er lagte: .. 48 Stunden, nachbem 3hr ben erften preufischen beim Beficht befommen babt, wird fich Baris ergeben muffen." En waren andere Grunde, die bie Deutschen von ber fofortigen Erfturmung von Baris abhielten .

Geit biefen Erfahrungen ift man fieberhafte tatig gewefen, Baris zu einer Riefenfestung nach ben mobernften Gelidite punften umgugeftalten.

# Die Lage por Paris

Baris, 7. Gept. Es ift feinerlei Beranberung in melben. Bwifden ben gur Berteibigung vorgeichobenen Truppen und ber Avantgarbe bes rechten beutichen Flügels fam es gu einem Rufammenftog, ber geftern großere Ausbehnung annahm. Die Brangofen rudten bis jum Durca bor, ohne größeren Biber-Rand gu finden. Die Lage ber Berbundeten ift im allgemeinen But, Maubeuge fest feinen Biberftand belbenmutig fort.

London, 7. Gept. Gin amtliches Kommunique gibt einen allgemeinen Ueberblid über bie frangefifden Operationen in ber letten Boche und fagt: Gine Sauptaftion bat Nicht ftattgefunden. Es gab Treffen, Die lediglich 3wijdenfalle bei ber ftrategifden Rudzugbewegung ber verbundeten Truppen find, bie verurfacht wurde burch ben anfänglichen Bufammenftof in Befgien und burch die ungeheure Macht, welche bie Deutschen nach bem westlichen Kriegsichauplat geworfen haben.

Baris, 7. Cept. Gin Kommunique von geftern abend befagt: Auf bem linten Glügel haben unfere Armeen ben Rontatt mit bem rechten Blügel bes Feindes an ben Ufern bes Granb Morin unter gunftigen Umftanben wieder aufgenommen. 3m Bentrum und an bem rochten Gingel bauert ber Rampf an.

# Der Reichskanzler an das Ausland

Der Reichstangler hat mit Ermächtigung und im Ramen bes Anijers an bie Bertreter ber ameritanischen Preffeburos Uniteb Bref und Affociated Breg folgende Mitteilung gelangen laffen:

Großes Sauptquartier, 2. Sept. 1914. 3ch weiß nicht, was man in Amerita aber biefen Rrieg bentt. Ich nehme aber an, bag bort ingwijden ber Telegramm-wechsel Seiner Majeftat bes Ruifers mit bem Ruifer von Rufland und bem Konig von England befannt geworben ift, ber unwiderstehlich por ber Geschichte Zeugnis bafür ablegt, wie ber Raifer bis jum letten Augenblide gewirft bat, ben Frieden gu erhalten. Diefe Bemühung mußte aber vergeblich bleiben, ba Rufland unter allen Umftanben jum Rrieg entichloffen war und England, bas burch ein Jahrzehnt hindurch ben beutichfeinblichen Nationalismus in England und Frankreich ermutigt hatte, die glangende Gelegenheit, bie fich ihm bot, biefe oft befonte Friebeneliebe ju bemahren, ungenüht borübergeben ließ; fonft hatte wenigftens ber Rrieg Teutschlands mit Franfreich und England permieben merben fonnen. Wenn fich einmal bie Archive off. nen werben, fo wird bie Belt erfahren, wie oft Deutichland England feine Greundeshand entgegengeftredt bat. Aber England wollte bie Freundichaft mit Deutichland nicht. Giferfüchtig auf bie Entwidelung Deutschlands und im Gefühl, bag es burch bie beutiche Tüchtigfeit überflügelt werben fonnte, wünschte es Deutschland mit rober Gewalt niebergumerfen, wie es f. Bt. Spanien, Solland und Franfreich niebergeworfen bat. Diejen Moment bielt es jest für gefommen und fo bot ibm benn ber Ginmarich benticher Truppen in Belgien einen willtommenen Bormand, am Rriege teilgunehmen. Bu biefem Ginmarich aber war Deutschland gegwungen, weil es bem beabiichtigten frangofifden Bormarid gubortommen mußte, und Belgien nur auf biefen martete, um fich Granfreich anguidließen. Daß er filr England nur ein Bormanb mar, beweift bie Tatfache, bag Greb bereits am 2. August nachmittags, also bevor bie Berletung ber belgischen Reutralität burch Dentichland erfolgte, bem frangofifden Botichafter bie Dilfe Englande bebingungolos für ben Gall guficherte, bag bie beutsche Glotte bie frangolifchen Ruften angreife. Moralifche Efrubel aber fennt bie englische Bolitif nicht und fo hat bas englifde Bolf, bas fich felbit als Borfampfer für Freiheit und Recht geberbet, fich mit Rufland, bem Bertreter bes furchtbariten Despotismus, verbundet; mit bem Lande, bas feine geiftige, feine religiose Freiheit fennt, bas bie Freiheit ber Bolfer wie bie ber Individuen mit Füßen tritt. Schon beginnt England eingujeben, bag es fich verrechnet bat, und daß Teutschland feiner Teinbe bert werben wirb. Daber berfucht es benn mit ben fleinlichften Mitteln, Dentichland wenigstens nach Möglichfeit in feinem Sanbel und feinen Rolonien ju icabigen, indem es, unbefummert um bie Folgen für bie Rulturgemeinschaft ber weißen Raffe, Javan bu einem Raubsug gegen Riauticon aufhest unb Reger Afritas jum Rampf gegen bie Deutiden in ben Rolonien führt. Rachbem es ben Rachrichtenbienft mit Deutschland in ber gangen Belt unterbunden, ben Felb. gug mit einer Luge gegen und eröffnet, fo wird co Ihren Landsleuten ergablen, bag bie beutiden Truppen belgifche Torfer und Stabte niebergebrannt baben, Ihnen aber verichweigen, baß belgifche Mabden mehrlofen Bermunbeten auf bem Schlachtfelbe bie Mugen ausgestochen haben, Beamte belgiicher Stabte haben unfere Offigiere gum Gifen gelaben und über ben Tijd hinfiber erichoffen. Gegen alles Boferrecht murbe bie gange Bivitbevollerung Belgiens aufgeboten, um in bem Ruden unierer Truppen nach anfänglich freundlichem Empfang mit berftedten Baffen eine graufame Rampfesweife gu berüben. Belgifche Franen burchichnitten ben Solbaten, die fie im Quartier aufgenommen und bie fich gur Rube gelegt, bie Salfe. England wird auch nicht von Dum Dum - Beichoffen ergabien, die von ben Englandern und Rrangojen trop aller Abtommen und heuchleriich vertunbeter humanitat, verwendet werben, und bie Gie bier in Original-Badung einsehen fonnen, fo wie fie bei englischen und frangoitichen Gefangenen gefunden wurden. Der Raifer hat mich ermachtigt, alles biefes gu fagen und ju erffaren, baft wir volles Bertrauen in bas Gerechtigfeits. gefühl bes ameritanifden Boltes haben, bas fich burch ben Bugenfrieg, ben unfere Gegner gegen und führen, nicht täuschen laffen wird.

Ber feit bem Ausbruch bes Krieges in Deutschland gelebt hat, hat bie große moralifche Bolfserhebung ber Deutiden, bie, bon allen Geiten bedrangt, jur Berteibigung ihres Rechtes auf ibre Exiftens, freudig ine Gelb gogen, felbit beobachten fonnen und weift, bag biefes Bolf teiner unnotigen Graufamfeiten und feiner Robeit fabig ift. Bir werben fiegen, bant ber moralifden Bucht, bie bie gerechte Sache unferen Truppen gibt, und ichlieglich wird auch bie größte Luge unfere Siege fo wenig wie unfer Recht verdunteln fonnen.

# Die Berlufte ber englischen Flotte

Berlin, 7. Gept. Die bente bier eingetroffene "Times" bom 2. September enthält eine Nachtragsverluftlifte ber Momiralität, in ber Namen ber Befagungen ber geichsteten Areuger "Arethuia", "Dearte fi", foroie ber Torpebobootegerftorer "Ernid", "Laertes" und "Bhonir" enthalten finb.

Mmfterbam, 7. Gept. Der "Nienme Rotterbamide Courant" melbet, ber englifche Rrenger "Batbfinber", gebant 1904, ift unf bem Beg von Tone nach Rewcoftle auf eine Dine geftogen und gejunten. Biele Meniden find babei umgefommen.

Railand, 6. Cept. Der englifche Torpebojager "Onffar" ift in Brindiffi auf ber Tlucht vor oferreichifch-ungarifden Tor-

London, 7. Gept. Die Abmiralität gibt befannt, bag ber Baffagierbampfer "Runo" von ber Bilfonlinie am 5. September, nachmittags in ber Rabe ber englischen Ditfufte auf eine Mine velaufen unb

ge funten fei. Die Bemannung und Baffagiere feien geretten morben, ausgenommen 20 Ruffen, bie ans Baris geflachtet waren.

### Englands Enttäuschung

Rom, 7. Sept. Der Londoner Korrespondent bes "Girnale b'Italia" ftellt die bittere Entläuschung bes en glifden Bublitums fest, bas vergebens auf eine große Seeichlacht mit ber Bernichtung ber bentiden Flotte martet. Diefes Barten ift um fo peinlicher, als bas beutiche Landheer täglich in Franfreich vorbringe. Angerbem muffen bie Englander von ben fortmabrenben Borftoben ber bentiden Torpedoboote boren. Ginige beutiche Torpebogefdmaber batten ingar bie englijde Blodabe burdbroden und feien an ber en glifden Dittifte erichienen. Gine langere Dauer biefes hangens und Bangens und ber Untätialeit ber englischen Flotte werde auf die englische Bollspfoche bochit nieberichmetternb mirten.

# , Abfangung englischer Minenleger

Donabrud, 7. Sept. Etwa 150 Gefangene vaffierten Tonnerstag ben Osnabruder Bahnhof. Bie bem "Donabruder Tageblatt" mitgeteilt wird, waren es Engländer, die als Filder verfleibet, ben Beriud machten, in ber Emsmundung Minen ju legen. Tabei wurden fie von beutschem Militar überrascht und leftgenommen, nachbem fie gezwungen worben waren, einige bereits gelegte Minen felbst wieber aufzufischen.

### Die gefangenen Mufelmanen

Ronftantinovel, 6. Cept. Der bom "Tanin mitgeteilte Entichlug bes beutiden Raifers, bie gablreich unter ben frangofifchen Gefangenen befindlichen algerifden und tunefischen Mufelmanen in Freiheit fegen und nach bem Gin bes Ralifates geleiten ju laffen, macht hier ungeheuren

### Frankreich beruft die Jahresklaffe 1915 ein

Baris, 7. Cept. Weftern ift ein amtliches Defret beröffentlicht worben, bas bestimmt, bag bie 3abrestlaffe 1914 ausgebilbet, nach Berlauf von einigen Monaten mobilifiert und fofort burch bie Jahrestlaffe 1915 erfest wirb, bie ihrerfeits in ber Beife ausgebilbet wirb, daß fie, fobald bies irgenb möglich ift, ohne Bergug in & Felb ruden fann.

# Eine Erklärung Salandras

Rom. 7. Cept. Tem "Corriere b'Italia" gufolge erflarte ber Minifterprafibent Galanbra, Die gegemvartig vorhanbenen Truppen genügten jur Gewährleiftung ber Reutralitat. Gine allgemeine Mobilmachung erfolge nicht.

# Reine Japaner für Europa

Berlin, 7. Cept. Laut "Lofalangeiger" erffarte ber japanifche Gefanbte in Stodhofm bie Melbung für burchaus falfd, bag Japan Truppen nach Europa fenben wolle. Japan habe nicht bie Abficht, fein beer einer anberen Regierung jur Berfügung ju ftellen, weber in Europa noch

# 5000 Serben gefangen

Bien, 7. Gept. Aus bem Rriegspreffequartier wird amtlich gemelbet: Das Armeeoberfommando erlieft am 7. September folgenben Befehl: Es gereicht mir jur besonberen Frenbe, befannt geben ju fonnen, bağ ungefähr 5000 Mann ferbifcher Eruppen bei bem Berfuche, öftlich von Mitropipa in unfer Bebiet einzubrechen, gefangen genommen murben. Bei biefer Gelegenheit murbe von unferen braven Truppen im Gaben and ferbifdes Kriegematerial erbeutet.

Erzbergog Friedrich, Gen. ber Infanterie.

# Die Rämpfe um Untwerpen

Umfterbam, 6. Cept. Ginem Rorrefponbenten bes Rimve Rotterdamiche Courant" gelang es, als Fifcher verfleibet während ber Schlacht bon Termonde (Tenbermonbe an ber Schelbe, etwa 27 Kilometer fübweftlich von Antwerpen) nach St. Rifolaus nordlich von Termonde gu fommen. 3hm tamen fo lautet fein Bericht - gewaltige Scharen in voller Unordnung flüchtender beigifder Soldaten entgegen. Termonbe felbft fah er von Ferne in Brand fteben. Die Teutschen hatten freien Turchaug durch Termonbe verlangt. Ter Burgermeifter und bie Gemeindevertretung waren bafür, ber Militarfommandant aber bagegen. Am letten Greitag por Tagesaubruch ericbienen die Deutschen vor Termonde, das durch die Antwerpener Aufenforts Billebroef, Londerzeel und Bebbete gefchutt ift. Die beiden letteren liegen außerhalb bes eigentlichen Geftungs. gürtele von Antwerven.) Die Belgier, etwa fünigehntaufend Mann, berteibigten ibre Stellungen gut, boch muften fie unter idweren Berluften gurudweichen. Termonde wurde bann auch von ben Deutschen genommen und die Belgier mußten fo raid gurud, bag fie feine Beit mehr hatten, die Brude über bie Schelbe bei Samme gu iprengen - bas war ber große "Gieg", bon bem eine Antwerpener offizielle Mitteilung fpradt.

# Die Operationen in Belgien

London, 7. Sept. Aus Oftende wird gemeldet: Ein Teil des Landes, besonders Meckeln, ift von den belgischen Genietruppen nuter Basier gesept worden. Termonde wurde geräumt. Reserviten aus Lille erzählten, das Laub sei mit einer Kriegs kontribution von 200 Millionen Franks belegt worden. In Lüttich beginne sich Mangel an Rahrungsmitteln lühlbar zu machen. Deute früh slog eine "Taube" in großer Söhe über die Stadt Gent, aus der zwei Bom ben geworfen wurden. Die erfte siel auf das Dach einer Schosserwersfatt in der Aus Bieusaisance, die zweite auf den Bousevard des Hopppieces. Es wurde nur Materialichaben augerichtet.

### Die Rampfe im Sudoften

Bien, 7. Sept. Gs wird gemeldet: Aus den schon gemeldeten abermaligen Kämpsen der Armee Dankl. gegen welche
der Feind mit der Bahn namhaite Verfärfungen beranführte,
wurde bekannt, daß speziell die Gruppe unter dem Besehl des
Generalleutnants Kestranek einen starken Angriff der Russen
blutig ab wies und hierbei weitere 600 Gefangene einbrachte. Sonst herrscht auf den Kriegsschauplähen, soweit bekannt ist, auch heure resortine Rube. Kannt ift, auch beute relative Rube.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

### Der größere Teil von Lowen gerettet

Berlin, 7. Sept. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung"
Ichreibt: Bir haben Gelegenheit gehabt, den Direktor der Deutschen Bank, Dr. Delfferich, zu sprechen, welcher soeden aus Belgien zurückgekehrt ist. Er war u. a. auch in Löwen. Er erzählt, daß von einer brutalen Zerkörung der Stadt nicht die Rede sein könne. Zerichsessen und miedergebrannt sind nur die östlichen Duartiere, in denen nach der friedlichen Nebergade der Stadt unsere Aruppen in heimtücksicher Beise sullematisch anhaltend deschossen wurden, vor allem die Straßenzüge, die vom Bahndof und aus der Richtung Tirlemont nach dem Stadtinnern sühren. Die graufame Ironie des Schickas will, daß die Straße von Tirlemont nach dem Stadtzentrum den Ramen "Aue des Joneules entren?" sührt, wie noch auf den Straßensdissern lesdar ist. Alle Halle halfer und Wände in diesen Straßen sind mit Kugelspuren dicht übersät, ein Beweis, wie jedes einzelne Straßenviertel gestärmt werden mußte. Dagegen ist die ganze südliche Stadt hälfte, auch ein Teil des Westen dies Justen. Ind und ersche Halle haller tragen bier Inskriften, wie: "Sier wohnen aute Leute, ditte ichonen." Tas Kathaus, die Berle Löwens, in völlig erhalten. Es wurde durch uniere Truppen gerettet. Die Ossisiere, die sich an dem Straßenkamp betrelligten, erzählen, daß uniere Leute Dampspripen bervorholten, um den Brund der den Rathaus benachdarten Hallergan deworde, in daß dieser kathaus benachdarten Hallergan deworde wurde. bieses architeftonische Meinob vor dem Untergana bewahrt wurde. Sie führteith as Rettungswerf durch, obwohl sie bei der Löschen arbeit fortgesett von Löwener Bürgern weiter beschossen wurden. Beider gelang es nicht, die wertvolse Universitätsbibliothek zu retten. Bon der Kathedrale ift der Turm eingestürzt, das Schiff aber erhalten.

### In der Notwehr

Bum Franttireurfrieg erläßt ber fommanbierenbe General bes 7. Armeeforps, Grbr. v. Uiffing, folgenbe Befanntmachung:

Es ift ju meiner Renntnis gelangt, bag eine Beitung bas ftrenge Borgeben unferer militarifden Befehlshaber gegen bas nichtemarbige Granttireurunwefen in Belgien als Audfluß eines blogen Rades und Bergeltungsgeluftes bezeichnet und geschmabt bat. Der Artifel, gegen ben ich pflichtgemaß unverzüglich eingeschritten bin, gibt mir Beranlaffung, mit einem aufflarenden Borte mich an bie Bevollferung im Bereiche bes 7. Armeeforpe gu wenben.

Die binterliftigen und beimtudischen Ueberfalle, Die vonfeiten einer feinblichen Bevolferung auf ben verschiedenen Rriegeichauplagen vielfach auf unfere braven Truppen verfibt worben find und ftellenweise noch immer veralbt merben, machen es unferen Befehlshabern gur abfoluten Bflicht, mit unnachfichtlicher eiferner Strenge gegen folche ungebeuerlichen Schandtaten vorzugehen. hier Schwache gu geigen, mare Berrat an unferem Beere. Rubigen Ginwohnern eines feinbliden Lanbes wird fein haar gefrummt; bafür bürgt idon bie in aller Welt befannte Mannedsucht unferer Truppen. Sie fampfen in ehrlichem Rampfe ale Solbaten gegen Solbaten. Berben aber bie maderen Gobne unferes Bolles, Die fur bas Baterland in Rot und Tob gieben, werben Bermunbete, Mergte, Rranfenpfleger burch feige lleberfalle von einer verblenbeten, rafenben Bevollferung elend hingemorbet, wird die Sicherheit ber Beere von rudwarts burch Banbenwefen gefahrbet, fo ift es Webot ber Gelbfterhaltung und eine beilige Bflicht ber militarifden Befehlebaber, fofort mit ben auferften Magregeln bagegen vorzugehen

Da muffen Unichulbige mit ben Schulbigen leiben. Unfere Deeresleitung bat in wieberholten Runbgebungen feinen Zweifel bariiber gelaffen. Dağ Menichenleben bei ber Unterbrudung ber Schanblichfeit nicht gefcont werben tonnen, bag einzelne Saufer, ja blubenbe Dorfer und felbft gange Stubte babei vernichtet werben, ift beflagenemert, barf aber gu unangebrachten Gemutderregungen nicht verleiten. Gie burfen und nicht foviel wert fein wie bas Leben eines einzigen unferer braven Solbaten. Das ift felbstverftanblich und braucht eigentlich nicht gejagt zu werden, bier Mitleid su seigen, ware fünbbafte Schwache. Das Blut ber Uniculbigen tommt iber bie Saupter ber Urbeber jener ichmachvollen Ueberfalle.

Bon Rache- und Bergeltungsgefüft, bie ber eingangs ermabnte, mir gang unverftanbliche Beitungsartifel unferer Beeresleitung gufchreibt, ift babei feine Rebe. Unfere Befehlsbaber tun, um bas nochmals gu betonen, einfach ihre Bflicht, und biefe Bflicht werben fie tun bis jum glorreichen Ende bes Prieges.

Rudfichtslofefter Schut unferen von Morb umlauerten Solbaten um jeben Breis! Ber ba von Barbarei fpricht, frevelt. Giferne Bflichterfüllung ift ein Ausfluß hober Rultur, und barin tann bie Bevollerung in ben feinblichen Sanbern von unferem Beere nur Ternen.

# Wie in England geworben wird

Saag, 5. Cept. Aus London wird hierher gemelbet: Die Dailh Mail" bat überall rote Plafate anbangen laffen, die befagen: "Kampft für eure Greibeit! Jeber Mann ift notig!" Bor ben Berbeburod find Muliffabellen aufgestellt, um burch ihre Beisen Schwantenbe angufeuern, fich als Ariegsfreiwillige gu mel-Bis gu welchem Bahmvit bie englische Berichterftattung gebiehen ift, zeigen, wie bie "Kreuszeitung" mitteilt, neue engfifche Beitungen, bie in Berlin eingetroffen und bem Kriegominifterium übergeben worben find. Darin wird über ben Tob bes

beutschen Raisers, bie Aufbahrung im Dom und bie Feier- lichfeiten uftv. bei ber Beisethung eingehend berichtet.

### Ein neuer Bewaltstreich Englands

Ronftantinopel, 7. Sept. Der englische Komman-bant in Rairo belegte ben Reservefonds ber äghptischen Dette Bublique mit Beschlag, ferner bie flussigen Fonds ber-bortigen Rationalbant und bes Finangministeriums, indgesamt 8 Millionen Pfund Gold, die mit einem Spezialichiff nach London gefandt wurden. Gar ben Gegenwert wurden Smangenoten ausgegeben.

### Die Englander über ihren Ruckzug

Lonbon, 6. Cept. Die englischen Blatter enthalten intereffante Mitteilungen über ben fortbauernben Rudgug ber Englanber. Beneral grench verlegte gunachft bas Sauptquartier von Le Cateau (öftlich Cambrai), das fpater burch bie Dentichen gerftort wurde, nach St. Quentin, mo jeboch bie Teutichen aus einer anderen Richtung anrüdten, als man es erwartet hatte. Es fanden bann ichwere Gefechte gwifchen St. Quentin, Beronne und Bervins (alfo weftlich und öftlich von St. Quentin) fiatt. bei benen bie Teutschen, trop zweier Flankenangriffe ber burch die Frangolen unterstützten Englander, vorrückten, sodaß General French genötigt war, sein Sauptquartier erft nach Robon, bann nach Clermont (fübwestlich) zu verlegen. Die englischen Truppen entfalteten fich bann gwifden Clermont und Goiffons, 80 Kilometer vor Baris. Im Laufe ber bier gelieferten Gefechte foll eine beutiche Navallerie-Abteilung im Bald von Compiegne einige Kanonen verloren haben. Aber eine andere beutiche Ravallerieabteilung frief, bis Anish le Chateau durch (einige Kilometer fubweftlich von Laon). Die Englander wurden an beiden Ceiten burch bie Frangofen flantiert. - "Nation" fagt, bag die Englander genotigt gewesen feien, ben Stuppunft ihrer Berbindungelinie mit England von Boulogne nach Savre ju ber-

legen. Boulogne ift ingwijden ale Feftung aufgegeben worben. Englijde Bermunbete ergablen, eine furchtbare Birfung hatten bie beutiden Daidinenfanonen, por allem aber auch bie ichweren Geichute, Die burch aufflarende Flieger begleitet

feien, bie Bomben fallen laffen. "Dailb Chronicle" berichtet: Stete geben gwei ober brei beutiche Blieger bie Stellungen ber engliiden Berichangungen an, meift burch Sallenlaffen brennenber Babierfegen. Auf biefe Beife wurbe bei Ramur beinabe bie gefamte Felbbatterie Rr. 124 bernichtet. Gin Major ließ ben Reft ber Ranonen unbrauchbar machen. Rurg barauf wurden er und ein Sauptmann

"Ration" melbet noch, bağ bie englischen Berlufte in ber legten Boche bei fortbauernbem Gefecht furchtbar gewefen feien.

### Der "General Stab" in neuer Auflage

"Dailn Mail" bom 29. August veröffentlicht querft ein Telegramm vom 28. Auguft, in bem es beift: "Die von ben Generalen von Bulow und Baron von Sanfen befehligten Truppen haben acht frangofische Armeelorps und belgische Truppen zwischen der Sambre, Ramur und der Maas vollständig geschlagen." Zaran fnüpft die "Sailn Mail" folgenden Kommentar: "Die Unglaubwürdigfeit ber beutiden Rriegsberichte zeigt fich in ber Unführung bes Namens bes Generals von Bülow. Ter Tob biefes Offigiere war in ben fruberen Berluftliften veröffentlicht worben." Daß ber fiegreiche Generaloberft von Bulow nicht identisch gu fein braucht mit dem für bas Baterland gefallenen Bruber bes Fürsten von Bulow, icheint Die "Dailn Mail" nicht gu wiffen oder nicht wiffen gu wollen. Der "Berliner Lofalangeiger" er-innert baran, bag im Jahre 1870 bie englischen Beitungen einen General namens "Stab" erfanben. Diefer vortreffliche General-"Stab" befindet fich zu Deutschlands Freude und zu seiner Feinde Merger noch beute in erneuter Frische und Tätigfeit.

### Weshalb die Ruffen deutsche Berwundete fclecht behandeln

Bon vertrauenswürdigster Seite wird ber "Deutschen Tageszeitung" solgende Mitteilung gemacht: "In ein hiesiges Krankenhaus wurde ein verwundeter russischer Hauptmann eingebracht. Auf die Frage der ihn behandelnden Schwester:
"Warum behandeln Sie unsere Berwundeten so schlecht?" antwortete der Russe: "Das halten wir jur unsere Bsticht."

# Die Ungft der Brogfürften

Die Angst der Großfürsten

Bie die französische Bresse, so wird sich auch die russische Bresse allmählich der Sachlage flar. Die Petersburger Bresse gesteht die schweren Riederlagen der Russen zu, und ihre Beteintungen, daß sie von ihrem andauernden Wute überzeugt ist, klingt nicht sehr zuversichtlich, sir den Anfang schon gar nicht Selbst das dautstechblatt der Großfürstenwartet und der Nationalisten, die "Nowoje Bremja", hat nun die Schwierigseiten eines "Spazierganges nach Wien und Berlin" plöhlich eingesehen und gibt in milden Worten die Auslichtstosigseit des Krieges für Russland zu, den es selbst an meiten am Gewissen hat. Es gründet dies Mutosigseit darauf, daß "einige Armeestords überwältigt" worden sind. Wohin wird der Mut der allzeit übermütigen "Nowoje Pemja" ern finsen, wenn die volle Wahrheit von Ortelsburg, Krakus, Lublin und Lemberg sich unwiderleglich Bahn gebrochen hat. Die kleinlaute Sprache gerade diese Blattes scheint übrigens auf eine große Bestützung der Großfürstenpartei zu deuten, die den Zur in diesen Krieg getrieben hat und nun vor der Gesahr sieht, die Verantwortung hiersür am eigenen Leibe zu spüren.

### Iswolskij, Frankreichs bofer Beift

Bien, 6. Cept. In ben bieligen biplomatifchen Kreifen et fahrt man, bag ber ruffifche Botfchafter in Paris, Iswolsti, fic burch bie Blucht ber ihm brobenben Bolfswut habe entgieben wollen. Man ift überzeugt, bag et es auch nicht wagen tonne, fic in Borbeaur ju etablieren. Man begreift jest in Franfreich, welch unfelige Rolle diefer ffrupellofe Intrigant all bie Jahre hindurch gefvielt bat.

### Mbg. Frank gefallen

Mannbeim, 7. Gept. Rach verschiebenen Rachrichten ift faum ju zweifeln, bag ber Reichstagsabgeordnete Dr. Lubwis Frant, ber als Kriegsfreiwilliger por acht Tagen gur Front ging, am 8. b. M. in Frangofifd Lothringen gefallen ift.

# Papft Benedikt XV.

Rom, 7. Gept. Der Bapft empfing heute im Thronfadl bas biplomatifche Korps beim Seiligen Stuhl. Der Bapft betrat ben Saal, von bem Sofftaat begleitet und bestieg ben Thron. Der Donen bes biplomatifchen Rorps, ber Botichafter Defterreich. Ungarns beim beiligen Stuble, verfas eine Anfprache, worin er bie berglichften Gefühle und bie tieffte Chrfurcht und Berehrung ausbrildte und für alle Rationen wünfchte, bag bie Begiehungen gwifchen bem Beiligen Stuhle und ben bertretenen Machten bie felben bleiben möchten. Der Bapft frieg vom Thron berab und reidite ben Diplomaten bie Sand jum Rug und fand fur jeben freundliche Borte. Spater besuchte bas biplomatische Rorps bes Rarbinalftaatsfefretar Terrata.

# Verluftlifte

(Япбана.)

Cheritleutnant & faff-Miebbaben (27er) - fdwer verwundel. geftorben.

Daubimann d. L. Abolf Morip-Beilburg — tot. Leutnant und Abjutant Franz Geromont-Binkel — tot. Landwehr-Infanterieregiment Nr. 80, Wiesbades-5. Komp.: U.-O. Georg Güllering, tot.

### Bufanterie Regiment Dr. 88.

5. Komp.: U.D. Georg Gillering, tot.

3 ufanterie-Regiment Rr. 88.

2. Komp.: Unteroff. d. Ref. Beder (Bidmannshaufen)
tot: Geir. Freimann (Dansgan) ichwerv.: Trommler Pelsper
Langenbrüden Ichwerd., Rust. dass ir (Langenbiedach) ichwerd.
Rust. Steup (Narienberg) leichte.
6 Komp. Oberleuin. Eger (Darburg) leichte. Ein, Unteroff.
Otterbein (Spezisch) tot: Unteroff. d. Ref. Guth (Bieber) tot.
Ref. Denis (Rosborn) tot: Ref. Better (Reberborfelden) tot: Rust.
Raes (Cheremmel) tot: Cinj-Freiw. Steinbach (Frieberdal) tot:
Ref. Denis (Rosborn) tot: Ref. Better (Reberborfelden) tot: Rust.
Raes (Cheremmel) tot: Cinj-Freiw. Steinbach (Frieberdal)
tot:
Ref. Better (Volking)
Belterburg) tot: Cinjahn. Unteroff. Densmäßler (Cherfeld
leichte, Ref. Alter (Bodwang) leichte.; Rust. Reper (Schletifab)
leichte, Ref. Alter (Bodwang) leichte.; Ref. Finf ir (Bolfmet)
leichte, Ref. Alter (Bodwang) leichte.; Ref. Gehleichten)
leichte, Ref. Stinde (Blane) leichte.; Ref. Gehleichten)
leichte, Ref. Kirchlod-Steinberg) famerte. Ref. Defireich (Bod
munn) ichwerd.; Ref. Zabel (Arnoldsbort) famerte.; Ref. Denhard
Schlichtern) verw.; Behrn. Bollmer (Gölchugen) ichwerd.
Ref. Ernit (Kirchlod-Steinberg) famerte.
Ref. Gehleichtern) leichte.
Thomp. Unteroff. Schmidt 2r (Sahnstätten) ich; Tromple
Gefr. Köth (Berichbach) tot; Rust. Seng (Algenhain) tot; Rust.
Staaf (R. Schr) ichwerd. Ein. Unteroff. Bolf (Bindeaen) jehwerd.
Ref. Genge. Interoff. Bolf (Bindeaen)
Schönberger (Oberaht) tot; Rust. Bong (Algenhain) tot; Rust.
Schinberg (Sedmeck) leichte.; Rust. Bang (Algenhain) tot; Rust.
Schinberg (Sedmeck) leichte.; Rust. Bang (Algenhain) tot; Rust.
Schinberg (Bedmeck) leichte.; Rust. Beng (Benglah)
Schinberger (Oberabl) tot; Rust. Beng (Benglah)
Schinberger (Berbach) leichte.; Rust. Beng (Benglah)
Schinberger (Benglah)
Schinberger (Benglah)
Schinberger (Benglah)
Schinberger (Benglah)
Schinberger (Benglah

Gleis (Ober-Solzbach) verm. Leutnant d. A. Frid Langreuter-Weilburg, Kgl. Ford referendar (Jägerbat. Nr. 8) — tot. Karl Jung-Alidesbeim — tot. August Bapst-Sochs — tot.

Dragonerregiment Rr. 5 (Sofgeismar). Befr. R. Kreps, Mainz, Teichtv.

Garbebragonerregiment Rr. 23, Darmftabt R. Wege, Groß-Gerau, berm.

Beibbragonerregiment Dr. 24, Darmftabt

Pet. Mitter, Unter-Schönmattenwag, berm.; Joh. Sauf. Mainz, tot: Och. Bagner, Wöllstein, schwerv.; Serg. Phil. Diens. Guntereblum, leichtv.; derm. Lupelmann, Groß-Steinheim, ichwerverleht; D. Jung, Holzheim, schwerv.; Serg. D. Loh, Gieben, schwerv.; Wilh. Algesheimer, Gau-Algesheim, leichtv.

# Fürstin Saliakoff

Breisgefronter Roman von ChamboL Deutsch von Ludwig Bedeler.

41. Fortfehung.

Nachbrud verboten.

"Erwarten Sie mich bier", sagte fie, schritt an ihm vorüber und begab sich durch eine der Glastüren in den Garten, tvo sie auf eine Bant nieberfant. Run fühlte fie fich ficher bor allen neu-gierigen Bliden, tonnte fie fich ungeftort ben wirren Gebanten hingeben, bie ftromgleich auf fie einbrangen - einem Strome gleich ber nichts als Trummer auf feinen truben Fluten baberwalste. Bourre, Livia, Spanben! Freindschaft, Bertrauen, Efre und Bermogen! . . Es war so viel Etrandgut, so viel Trummer-wert, daß man nicht wußte, was man zunächst ins Auge fassen, ermagen und beklagen follte . . . Wie febr batten boch jene recht gehabt, die ihr immer geraten, ben Menfchen zu miftrauen und por ihnen auf ber but gu fein. Auch Subert von Faverolles batte recht, als er ihr fajt genau an biefer Stelle bier ihre Illufionen gum Borwurf und warnenben Tones bie ebenfo graufame als richtige Bemerfung gemacht batte:

"Ihre zwanzig Millionen blenben Gie, Turchlaucht."

Birflich waren es nur ibre zwanzig Millionen, Die fic fo weit gebracht batten, nur fie allein; jest waren bie Millionen berichtvunden, und bie Birflichfeit grinfte ihr höhnisch entgegen. Bebt fab fie endlich flar, aber mit Augen, die nicht die ihrigen waren; fie bachte rubig und mit berechnenbem Bergen, bas aber nicht ihr gehörte. Gie war eine völlig andere, mabrend fie ihr ganges Leben nodmale burchlebte und barüber ein Urteil fällte.

Wie gludlich batte fie ohne ihre Chimaren fein tonnen! Alles hatte fie beseifen: Reichtum, Rang und Schonbeit, Die für bie Fran einen zweiten Abelsbrief bebeuteten. Gleich ben anberen hatte fie fich biefer Borguge erfreuen, fie genießen tonnen. Sie wollte es nicht. Rach einem ebleren, einem erhabeneren Blud ftanb ihr Ginn. Unter allen weiblichen Inftintten batte fie nur einem einzigen Gehör geschenkt: bem der Mütterlichkeit. Ueberall hatte sie Kinder gesucht und in jedem Unglücklichen ein solches zu finden gemeint. Bas sie getan und was sie hätte tun sollen jeht sah sie es deutlich vor sich!

Als man ihr Livia brachte, ein wimmernbes, faum lebenbiges, fleines Geschöpf, nabm fie es in die Arme, und bas genügte ibr. um es niemand anderem mebr zu überfaffen. In ibrer naivität fagte fie fich, Gott babe ibr bie Rleine geichidt, und boch batten nur Lafter und Glend fie ihr ins Saus geschmuggelt. Das hatte

fie wiffen mulfen und auch wiffen follen, daß fich eine folche Mbftammung niemale verleugnet. Ine Binbelbaus batte fie Livia fteden, ber öffentlichen Barmbergigfeit preisgeben follen, bie folden Geschöpten ein raubes, entbebrungsreiches Dasein gewährleiftet.

Und Spanben? Gin Landsmann, ber Colm einer Freundin? Diefer Rechtstitel führte fie irre. Er ichien ihr eine Burgichaft gu bieten . . . Ungweifelhaft war nur ofnes bei ibm: feine Armut. Rach ihr batte fie ihn beurteilen follen. Die Armen finb ber Berfuchung unterworfen. Bor bie Tur mit Spanden!

Und wie verhielt es fich mit Bourre, biefem Bergweifelten, ben bie Rot ber rubigen leberlegung beraubt hatte, und bem fie, als fie ihn ber Rot entrig, Bernunft und Ehre wiebergugeben gehofft? Mis wenn fich eine Leibenschaft begahmen liefe! Die biefes Menichen, ber gugelloje Turft nach bem Gelbe, hatte nur geichlummert, folange er fie bintergeben fonnte. Bunfgebn Jahre lang batte er unter ihren Millionen gelebt, rubig und enthaltsam, wie ein Truntenbold gwifden Beinfaffern. 218 er bann arm und hilflos gu bleiben fürchtete, batte fich ber wilbe, grimmige Turft abermals in ibm geregt, wollte er gans allein ben letten Becher leeren . . . Beshalb nur ließ sie ihn nicht eine Minute langer an bem Strid baumeln, ben er sich selbst um ben Sals gelegt batte? Turch biese Minute ware bie Fürstin heute fast noch reich zu nennen.

"Und nun bin ich arm . . . vollkommen arm."

Mber fie hielt fich nicht weiter bei biefem Webanten auf. Der Sturm, ber fie burchwiiblte, brang immer bober binauf, beraubte die Doben ihrer Geele aller Bluten, die fie einft geidmudt. "Balerian!" tam es mit einem Male über ibre Lippen. und fie versuchte zu wiberstehen. "Nein, nein, Balerian nicht." .

Doch ber Sturm ließ fich nicht beichworen und rift auch Balerian mit fich. Gie batte in Balerian einen Gobn feben wolfen, hatte nicht daran gebacht, bag er ber Gobn feines Baters, in Sag und Eifersucht erzogen worben fei! Und ju biefem Bater febrte er jebt gurud, gleichzeitig mit ben Millionen, Die benfelben Weg nahmen. "Um ihrenvillen", fagte er, und als er bas fagte, batte er es vielleicht auch fo gemeint. D ja, er hatte fie geliebt. Saran wollte fie trop allem nicht gweifeln. Allein wie murbe fich bas für bie Bufunft gestalten? Ronnte feine Liebe für eine ungludliche, alte Gran ben Inftinften und Leibenichaften ftanbbalten, die einen frattigen, jungen Mann, ber allen Berfuchungen bes Lebens ausgesett war, bewegen? Eine vorübergebenbe Liebelei, eine Lanne, und die einsame Brau in der weiten Gerne war vergesien . Er mußte fie fogar icon vergessen haben . . . Um bies auch nicht vorausgesehen zu haben, mußte man tatfächlich von Sinnen sein. Toch hintveg mit Balerian; sie wird sich seine Treulosigkeit so wenig zu Bergen nehmen, wie fie fich feine Unflugheit, feine Unvorsichtigfeit gu Bergen genommen-

"Tie Bapiere . .

400-3013-1220-2

Bie von einer Feber geschnellt fuhr fie empor, und ba Berg, bas jeht wieber bas ihrige war, ichien ihr fchwer und unt beweglich wie Stein. Rur ihr Geift lebte noch, nur er war noch rege, angespornt burch bie tolliten Bermutungen und Borans jetungen, die auf ihn eindrangen .. Der Tiebstahl der Ba-viere ... Bie, wenn auch das eine Komödie war, wie alles andere? .... Benn sich alle gegen bie ber bar, wie alles Wenn fich alle gegen fie berichworen hatten undere? .... Benn lich alle gegen sie berschworen hatten lind weshalb denn nicht? Hatten sie doch alle betrogen und verlassen .... aber Charlotte nicht! Charlotte wenigstens bildete eine Andnahme, Charlotte, ihre Tochter! Einen Moment überwog das reine, weiße Bild; dann stieg die schwarze Blut immer höher und verschlang es allmählich. .. weshalb gerade Charlotte nicht? Auch Charlotte gehörte zu diesen Berdächtigen, zu diesen Außenseitern des gesellschaftsiehen Vedenstedenstellschaftsiehen. ju biefen Außenseitern bes gesellschaftlichen Lebens, benen fie fich mit Borliebe gewibmet; fie hatte fie gleich ben anberen vermeintlich Unglücklichen verteibigt und bei fich aufgenommen, als fie von jedermann verurteilt warb. Und hatten die Beute nicht recht, die sie verurteilten? Man wird schlecht in dem Maße, wie man unglidlich wird. Die hatte Fürstin Marie das besiet verstanden und gewürdigt wie jeht, benn der Umschwung vollzog erichredenber Schnelligfeit.

Gie febte fich wieber, und mit einer Objeftivitat, beren fie lich im gegemvärtigen Augenblid weniger benn je fabig gehalten. ließ fie Charlottens Geschichte an fich vorüberziehen.

Eine icone, junge Frau, Die eines Tages ber Traurigfeit und Einfamfeit aberdruffig wurde. Das mußte fo fommen; man hatte es vorausgesehen und war flugerweise auf ber Sut gewefen. Tann fam ein Abenteuer, und um diefes zu bemanteln, bediente man fich einer Luge, nein, einer gangen Reihe bon Lugen. Rachtern benfende Lente wie Subert bon Faverolles hatten fich bavon nicht irreführen laffen. Charlotte verließ benn auch ihren Edipager und fuchte fich jemand, ber, bertrauensjeliger ale er, ich bagu bergab, fie zu beschützen. Dieje Person fand fie in Der Burftin, Die ihr alles glaubte, felbit ben legten Bormanb, ben Charlotte erfunden hatte, um fie im gelegenen Moment gleich falls au verlaffen ... Ihr Gatte! Wie einfältig, au glauben, baß fie ihren Gatten aufsuchen ging. Ja, wen benn, wenn nicht ihn? nicht ibn?

(Fortfetiung folgt.)

Sufarenregiment Dr. 14, Raffel R. Schmitt 2r, Feubenheim, leichtv.

Belbartillerieregiment Nr. 11, Griblar. Serg. Bernh. Breitung, Sochheim, leichtv.

Infanterieregiment Rr. 82, Gottingen. Bugo Möller, tot (war bisher unter bem 3nf.-Regt. Rr. 87 peffifrt.

Infanterieregiment Rr. 112, Mulhaufen i. E. Bilh. Bittel, Muggenfrurm, bisher verm., ift verlest.

Infanterieregiment Rr. 117, Main; Seng, tot. Infanterteregiment Dr. 118, Borms.

Mug. Stauff, Oberflorsheim, bisher berm., liegt im Lagarett. Barbe-Bufilierregiment in Berlin Gefr. b. R. Will. Selbach aus Frankfurt a. M.-Röbelheim, Chwerb.; Ref. Ferb. Roll, Krieftel, Kreis Dochft a. M. leichtb.

Brigabe-Erfatbataillon Mr. 44, Meiningen. Oberlt. b. R. Robert Babler, Biesbaben, tot.

Brigabe - Erfasbataillon Rr. 58, Malhaufen. 30h. Bimmermann, Frantfurt a. M.-Rieberrab, Icichto. Infanterieregiment Mr. 71, Erfurt.

Befr. 28. Flechfenhar, Tarmftabt, leichtb.

Infanterieregiment Rr. 76, Samburg. Gini. Anton Benglein, Maing, leichtb.; Unteroff. b. R. Rolf verger, Biesbaben, tot.

Infanterieregiment Rr. 85, Rendsburg. R. Rarl Saus, Ober-Ingelheim, Rr. Bingen, tot; Unteroff. b. R. Artur Tubanowffi, Franffurt a. D., bermunbet.

Bionierbataillon Dr. 16, Des. Bige-Feldto. b. R. Frang Touque, Bad Ems, ichwer vertv-

# Aus aller Welt

Daing, 7. Gept. Der Gouverneur ber Feftung Maing, Beftung Mains verlaffen und bie Fuhrung einer Division über-Nommen. — Das Erfasbataillon des Infanterie-Regiments Rr. 88 nimmt nach wie bor Ariegsfreiwillige an. Melbung: Stabogebaube Glifabethtaferne. - Bur Dftpreugen fpenbete bie Stabt Mains 10 000 Mart.

Bu feinem Stellvertreter ift Beneral ber Artiflerie g. D. b. Buding ernannt worben.

Stromberg, 6. Gept. Ter 18jabrige Sohn bes Er. Kirld-Burigelli icos im Bart bei Rheinbollerhutte nach Spapen. Dati wurde burch einen ungludlichen Bufall ber Djahrige Cobn bes buttenbeamten haarlfender burch einen Schug fo ungludlich in bie Bruft getroffen, bag bas Rind nach wenigen Minuten berftarb.

Roblens, 7. Cept. Sier find beute bie großen Lagerbaufer ber Spebitionsfirma Schut in Robleng- Ipel ganglich niebergebrannt.

Roln, 7. Cept. (Soch flingt bas Lieb vom braven Mabftent) Ber Rrieg, fo furchtbares Unbeil er fiber bie Boller bringt, entleffelt anbererfeits bie ebelften Bluten von Barmbergigfeit und Menidenliebe. Tafür lieferte ein Tienftmabden einen Beweis, ber taum überboten werben fann. Erichien ba bei einem ange-febenen Rolner Mitburger ein alteres Dienstmabden mit feinem Sparkaffenbuch, bas über ben Betrag von 2196.88 Mart lautet, und bot es ibm für bie Kriegsfammlung an mit ben Worten: ber Krieg erfordere fo große Opier von allen, da wolle es feine Ersparniffe beitragen. Der Berr war von biefem Anerbieten Arbeter Gelbstlofigfeit und Baterlanbeliebe tief gerührt und fprach dem Mabchen seine höchste Anerkennung aus. Dann stellte er ihr bor, daß er ben gangen Betrag filt bie Sammlung taum annehmen fonne, und daß fie, wenn fie ein baar hundert Mart gebe, weit über ihre Berhältnisse gespendet habe. Aber sein Abtaten hatte einstweilen feinen Erfolg. Sie fei bei einer guten berrichaft, erzählte fie, und werbe ba immer ihr Austommen baben, so bag fie fein Gelb nötig habe. Wohl ober übel mußte ber berr bas Spartaffenbuch behalten, er will aber noch einen Berfuch machen, bas außerordentliche Opfer auf ein angemeffenes Mag burudguführen. Ein Land, bas folde Frauen und Mabden herborbringt, barf unbeforgt in bie Bufunft bliden.

Stuttgart, 6. Gept. Rach einer Mitteilung bes Beneral-Ionanandos bat Leutnant b. R. Matthes mit feinem Buge eine Pinbliche Batterie vernichtet. Gechs Befchube, 18 Munitionsmagen

fottie viele Pferbe wurben erbeutet.

Danden (Baberifche Bringen vergichten auf einen Teil ihrer Besage.) Die baberischen Bringen bes Königsbaufes baben für bie Dauer bes Arieges einen Teil ihrer Beguge gum Beften bes Roten Rreuges und ber Fürforge für die hinterbliebenen ber Erieger abgetreten.

Cagan, 5. Sept. Baut Mitteilung ber Rommanbantur bes Eruppenübungsplages Reuhammer find in bem Sager bes Eruppenübungsplages jest rund 30 000 ruffifde Gefangene untergebracht; unter ihnen befinden fich etwa 350 ruffifche Officere, belche nach ber Geftung Ruftrin weiter transportiert werben.

Reiffe, 5. Gept. Unter ben bier untergebrachten gefangenen

Ruffen befinden fich 14 Generale und 371 Offiziere.

Batow i. B., 6. Gept. Sier wurden 9000 Priegsgefangene Untergebracht. Un ber Bomeister Chauffee werben für fie Baraden aufgestellt. Gin Bataillon Landfturm, 1000 Mann flart, wirb bur Bewachung ber Gefangenen hierher beorbert, fo bag bie "Einquartierung" rund 10 000 Mann beträgt, etwas mehr, als Unfer Batow überhaupt Ginwohner hat.

Breslau, 6. Gept. (Bie ber Teutiche bor feinem Bott Iniet.) Mm 28. Muguft erhielten Dft- und Berg-Dievenow Gafte, bie fie bislang bas Schickfal hier noch nicht einkehren ließ: oft-breußische Flüchtlinge. Die Leute waren im Umfeben untergebracht. Sie waren burch bie lange Reife fehr mitgenommen, und Sorge und Bergeleid ftanden ihnen im Geficht. Tropbem war Unidmer gu erfennen, bag fie ihr Schidfal mit Ergebung tragen. Im letten Conntag war bas Dievenower Rirchlein in ber Sauptfache burch bie Ditpreußen bis auf ben letten Blag gefüllt. Die Sieber "Bunderbarer Konig" und "Du meine Geele finge" wur-ben mit voller Andacht gefungen, und ebenfo anbachtig borte man bie berrliche Bredigt bes herrn Bater Streder. Da, nach bie lieben Oftbreugen an ben Altar, um bort gu fnien unb gu beten. Ein wunderbarer Augenblid, ben ich Beit meines Lebens im Gebachtnis halten werbe. Unwillfürlich mußte ich benfen: So wünscht unfer geliebter Raifer, bag bas beutiche Bolt inien and beten foll. Dem mochte man ben Bunich bingufugen: Co

inoge bas beutiche Bolf fnien und beten, jest und immerbar. Dangig, 6. Sept. Die Raiferin ift beute nachmittag, begfeitet bon ber Pringeffin August Bilbelm bier eingetroffen. Die Raiferin begab fich im offenen Automobil, umjubelt von einer großen Menfchenmenge,

wm Oberprafibium, mo fie Wohnung nabm.

Stettin, 5. Sept. (Michtamtlich.) Das biefige Kriegsgericht ver-Arteilte ben 32 3abre alten, aus bem Gouvernement Bietrowo ftammen-Den Arbeiter Gozegorefi wegen vorfahlicher Branbftiftung jum Tob. Der Angeflagte gunbete am 4. Muguft in Reu-Arendjee bei Straffund aus Rade gegen feinen Quartierwirt, ber ihn wegen Bewalttatigfeit bom Dof wies, bas Bobnbans nebft Scheune an. Gin Rachbarbaus brannte thenfalls ab.

Baris, (Bie bie Barifer Apachen ausgetrieben wurden.) Ginem Parifer Brief bes Amfterbamer "Telegraf" entnehmen wir folgenbe Schilberung : "Die Rriegejadel bat ben Lichtglang ber Stadt verdunfelt; be-Geiben leuchten nun allein bie Bogenlampen und Laternen, Die man fonft fum inmitten bes Lichtmeeres bemerfte. Um 8 Uhr werben bie Raffcebufer geichloffen; ba ftellt man Stuble aufeinanber und breht bas Licht erab. Ob einer will ober nicht, er muß nach Saufe. Sier und ba flattert boch ein verlassener Rachtichmetterling, trauernb über ben amant be toeur, ben man ibm fo ichnobe genommen hat. Denn bas ift eines ber Dielen guten Dinge, bie man in biefen Tagen getan bat: man batbie Abachen mit einem Schlag ausgerottet. Db bie Mimis und Jeanettes,

bie fich freiwillig für ibre Liebhaber opferten und fie mit ihrem Schandgelb unterhielten, auch weinten und brobend die haarnabeln bervorzogen, es half nichts. Am Tage nach ber Mobilmachung bat die Bolizei mit Erfolg einen Streifzug unternommen gegen bie Leute von ber Bubalter-Wilbe. Gie murben aus ben Betten gejagt ober auf ber Strafe angehalten und borbie Bablgeftellt: nach ber Frontobering Bagno. Die meiften icheinen im Bagno Unterfunft gefunden ju haben. Dhne Progefiormlichfeiten bat man die Apachen auf Diefe Beife ausgerottet und fo bem vorgebeugt, daß fie aus ben Umftanben Rugen gieben fonnen. - Dagn bemerkt die "Roln. Stg.": "Ift es noch nötig, die gesperrt ge-brudte Stelle gu gloffieren? Alfo bewertet man ben Beeresbienft, daß man ibn bem Bagno gleichftellt! Dag man ben braven Jungens, bie born im Feuer fichen, ben Mbichaum bes hauptftabtifden Gefindels ale Rameraben an die Geite gibt!"

# Aus der Provinz

i. Biebrich, 8. Gept. Am Babnhof Biebrich-Dit wird bie Eisenbabnverwaltung ein weiteres Beamtenwohnhaus für acht Familien errichten. Die Arbeiten werben im Submiffionswege vergeben und find Offerten bis jum 18. Geptember, vormittags 11" Uhr. bei bem Eifenbahnbetriebsamt Biesbaben einzureichen:

i. Eltville, 7. Cept. (Gifernes Rreug.) Gin Cobn unferer Stabt, ber Artillerift Beter Rieth, wurde mit vier anberen Rameraben burch bie Berleihung bes Gifernen Kreuges ausgegeichnet. Diefe 5 Tapferen batten mit ihrem Gefchut einen ftarken feindlichen Angriff gurudgeichlagen.

i. Rubesheim, 8. Gept. Dem Rgl. Beinbau-Berwalter a. D. Rremer wurde bas Berbienftfreug in Gilber berlieben.

h. Oberurfel, 7. Gept. Der Kraftwagenführer Chriftian Rir aus Frantfurt geriet beim Abipringen von feinem Automobil unter die Rader, die ihm über ben Leib und die Beine gingen. Der Ungludliche fam in bas Kranfenbaus, two er nach einigen Stunden feinen Berlegungen erlog. Rir binterläßt eine Bitwe mit fünf fleinen Rinbern.

Ems, 7. Cept. Ter bom Magiftrat erlaffene Mufruf gum Umtaufch ber Golbmungen gegen Bapiergelb bei ben öffentlichen Raffen batte ben erfreulichen Erfolg, bag innerhalb 4 Tagen allein bei ber Stadtfaffe 7000 Mart in Gold abgeliefert murben, die an die Reichebant weiter gingen. — Roch fehr viele "Golbfüchfe" burften wohlvermabrt im Raftchen liegen, an beren Stelle Bapiergelb bie gleichen Dienfte leiftet. Alfo Manner und Frauen taufcht euer Gold um, bamit unfere Reichsbant immer noch mehr gestärft wirb.

g. Camberg, 5. Gept. (Die Rriegefürforge in ber Stabt Cambera.) Bur bie Unterftubung ber Familien gibt bie Stadt gu ber Reichsunterftugung noch 50 Brogent. Die erfte Bahlung ift biefer Tage erfolgt und fie burfte bemnachft in voller Monatsrate je 1000 Mart erforbern. Die Sammlung für bie freie Liebestätigfeit an Krieger und Bermunbete ergab bis jest rund 2600 Mart, neben ben Mitteln bes Baterl. Frauenvereins. Einen erheblichen Betrag haben Bereine und abnliche Rorporationen gestiftet. Es gingen von biefen ein: Borichuftverein 300, 3fr. Kultusgemeinbe 200, Taunusffith 160, Coupenverein 100, Karnevaleberein 100, Berfehrsberein 60, Gefangberein Kajinochor 50, Robelflub 50, 3fr. Literarturverein 50 Mart, ufw. Serglicher Dant bafür gebührt allen Spenbern, vieles Gute lagt fich mit bem Gegebenen icon tun, aber unenblich groß bagegen find bie su befriedigenben Bedürfniffe. Unfere Milbtatigfeit barf baber mit bem Geleifteten nicht erlahmen. - Im Anichluffe an bie Rinberbewahrichule ber ehrm. Stabtichweftern ift Dant einer Unregung bes Borftanbemitgliebes bes Baterland. Franenvereins bes Berrn Bfarrers Dr. Bertram, eine Rinberfüche eingerichtet, burch welche bie Rinder ben gangen Tag über verforgt werben und bamit die Sausfrauen fur die Erntearbeiten frei find. Die erforberlichen Mittel verbanten wir auch größtenteils ben Sanben bes Anregers. Die Dienftleiftungen beforgen unentgeltlich bie Schweftern und freiw. Mithilfe biefiger Damen. Der Erfolg fpiegelt fich augenscheinlich in ber bereits beenbeten Getreibe- und Grummeternte. - Da bie Ginrichtung von Genesungsheimen für Bermundete balb an und berantreten wirb, find bafür ichon 75 Brivatquartiere in guter Lage ber Stabt gesichert und ber Staate. behörde namhaft gemacht. Die Bervflegung erfolgt für beliebige Beit unentgeftlich bon ben Bebern. Außerbem fteben gu geringem Bflegefate noch eine große Babi Betten jur Berfügung. Tiefe Opferwilligfeit ber Bürgerichaft ift besonders lobend zu erwähnen, weil baneben noch eine große Bahl Meter Abwanderer in Bürger-quartieren hier verpflegt werden. Die eigentliche Liebestätigfeit für die Truppen im Gelbe ift unter Leitung ber Borfipenben eines besonderen Ortsausschusses, Frau Direktor Low und ber Borfibenben bes Baterl. Franenvereins, Frau Burgermeifter Pip-berger, im Gange. Ueberall in ber Stadt wird gefdneibert unb gestridt. Berfertigt werben entsprechend ber Anweijung ber Ben-Roten bemben, Strumpfe, Goden und Buldwarmer. Bunachft ift im Berein mit ben betr. Angehörigen, eine birefte Berforgung unferer Rrieger mittels Felbpoftpafet geplant. Das muffen wir einmal tun, weil unfere Bereine ihre anfanglich beablichtigten bireften Gaben, uns mit ihrer Spende aufgetragen haben und jum anberen Dafe möchten wir es tun, gu einer Entlaftung ber Familien, um biefen gleicartige Doppelfenbungen und weitere unnötige Untoften gu ersparen und ichlieflich benten wir auch an eine Entlaftung ber Bentralftelle bes Roten Kreuges. Die Sahl ber Gelbvatete ver-mehren wir mit unferem Blane faum, weil ja bie üblichen beimatlichen Batete bamit größtenteils erfest werben und ausfallen. Bebacht ift für Anfang Oftober und wenn noch nötig für Tegember, gleichzeitig ale Beihnachtsgabe, je 1 Batet, enthaltenb eine Sammlung ber Rleibungsfrude und einiger erwunichter Genugmittel. Rach Erlebigung biefer Aufgabe burfte noch ein ansehnlicher Barbetrag gur freien Berfügung bleiben, ber größtenteils ber Bentrafftelle bes Roten Kreuges in Limburg in Bar ober in Rleibungsfruden je nach bortiger Babl gu überweifen mare. Alles in allem, unfer Camberg, bas auch im Frieden oft mit führend war, ftellt auch in biefer ernften Beit feinen Mann, Diefes Mal prafeutieren biefen jeboch unfere Damen, benn ihre Arbeit ift es, die man hier ichilbert.

Limburo a. b. 2.. 8. Gert. Am beutigen Tage, bem Befte Maria Geburt, ift der erste Jahrestag der Bischofsweihe unieres Sociav. Hern Bischofs Dr. Augustimus. Aus diesem Anlag wird morgens um 8 Uhr im Dom ein feierliches Sociamt mit anichließenbem Tebeum gehalten, welches berr Dombefan Bralat Silvisch gelebrieren wirb. — Am gestrigen Tage haben bas Sochw. Domfapitel und ber Klerus ber Stadt Limburg bem Sochw. Herrn Bischof gemeinsam ibre Glüdwünsche bargebracht.

\* Frantfurt, 7. Cept. (Grudemarft.) Beigen, bief. 24.50 bis 25 M., Beigen, furb. 24.50-25 M., Roggen 21-21.50 M., Franten Bfals. Rieb 21-22 M., Gerfte (Better.) 21-22 M., Safer 23-23.50 Mart, Mais 20-21 M., Kartoffel engroß 5,50 M., Kartoffel betail

Frantfurt a. D., 7, Cept. Der Monumentalbau bes neuen Boligeiprafibinme am Sobengollernplat wurde beute feiner Bestimmung Wergeben. Mit Rudficht auf ben Rrieg batte man alle geplanten Geft-Lichteiten abgefagt.

Sindlingen, 7. Cept. Geit einigen Tagen ift auch Die biefige Turnhalfe mit Bermunbeten belegt, beren Berletungen meift nicht ichlimmer Ratur finb. - Die fatholifde Geiftlichfeit aus ber Umgebung verfieht ausbilfemeife ben Wottesbienft in Relfterbach, wofelbft ber Pfarrer befanntlich noch fehlt, ba er in Spanien vom Rriege überrafcht und an ber Beimreife gebinbert murbe.

# Beinbau und Beinhandel

(Begug von Bein aus Tirol anftatt aus Franfreich.) Die Danbelstammer Wiesbaben teilt uns mit, bag bie Danbels- und Gewerbefammer gu Bogen in Gubtirol fie gebeten bat, die Beinhandler und Baftwirte ihres Begirts auf Tirol ale Bezugequelle fur Bein aufmertiam gu maden und fie aufguforbern, auch aus volftifden Grunben und gur Forberung ber Birtichaft bes verbundeten Radibars Bein aus Tirol anftatt aus Franfreich ju beziehen. Die Sanbels- und Gewerbefammer Bogen empfiehlt Aufragen über vorbandene Mengen, Gorten und Besugsquellen fowie über fonftige in Frage tommenben Berhaltniffe an bie annabernd 250 Mitglieber befigende Genoffenichaft ber Beinbanbler Dentich Gubtirole mit bem Gipe in Bogen gu richten,

Bau-Algesheim, 7. Gept. Der Frubburgunberberbft ift auf ben 7. und 8. Geptember feitgefest.

# Aus Wiesbaden



Gar bie Swede bes "Roten Rrenges" find bei uns weiter eingegangen:

Bungfrauen-Berein Maria Silf (Berein fath. Dienftm.) 100 M.

Reftor Thomes, bier, 50 MR.

# Koftenlose Zahnbehandlung der Berwundeten

Ginen recht anerfennenswerten Beichluß haben bie Dentiften Bietbabens (Mitglieber bes Berbanves ber Dentiften im Deutschen Reiche) gefagt. Gie haben fich bereit erflart, die Bahnbehandlungen, wie bie Unfertigung bon Stup-Apparaten, Riefericbienen uim, bei Rieferbruchen und Rieferichuftverlegungen für bier untergebrachte Bermundete toftenlos ausguführen; außerbem werben auch fünftliche gabne und Gebiffe unentgeltlich angefertigt. Die hierzu erforderlichen Materialien find in reichem Rafie gestiftet worden, fodas ben Anforderungen auch bei großem Anbrange vollanf entsprochen werben fann. Bahnfrante und gabnerfatbeburftige Ariegeverwundete, Die von Diefem bochbergigen Beichluf Bebrauch machen wollen, mogen fich ichriftlich ober munblich bei bem Canitate-Unteroffizier (Dentift) Lichtenftein im Teillagarett Sorel Maffauer Dof" melben, von wo aus bas weitere veranlagt wirb. Fur bie Behandlung fteben vier Operationszimmer-Ginrichtungen gur Berfügung. Brei Operationszimmer, bavon eins im "Augufta Biftoria-Bab" und eins im "Raffauer Sof" find bereits eingerichtet und werben benütt.

### Der Deutsche Sprachverein

fchreibt und; Gelbftverftanblich ift unfer Berein in biefer gewaltigen Beit eifrig bemüht, an feinem Teil mitjumirten bei ber Befreiung unferes beutichen Bolles von frember Berrichaft, wogu auch bie leiber fo tief eingeroftete Borliebe für ausländifche Sprachbroden gebort. Bebe Mitwirfung in biefem Ramuf ift und bodwillfommen, und barum folfte jeber, ber bas tun will, fich mit feinen Beobachtungen und Borichlagen an ben Borftand unferes Bereins (Direttor Dr. Bofer, Baltmublitrage 8 ober Major Bille, Kaifer Friedrich-Ring 39) wenden, der bas Beitere veranlaffen wird. Um besten aber ift und bleibt bie magwolle perfonliche Einwirfung jebes einzelnen Deutschen auf alle, mit benen er in Berührung tommt: benn gerabe bie unablaffige Meinarbeit ichafft auf biefem Webiete bie beften Erfolge. Selfe alfo jeber an feinem Teil mit, bag bas Sprachgewiffen unferes gangen Bolles gewedt werbe, bann wird es nicht ichwer fein, auch Mittel und Wege gur Abbilje gu finben. Der hiefige Zweigverein ftellt jebem auf Berlangen Berbeutidningofarten gur freien Berfügung,

Ermäßigte Frachtfage

Mit Giftigfeit bom 31. Muguft 1914 tritt aus Anlag bes Rriegsausbruche junadit auf ben Streden aller bentiden Staatebabnen, Cronberger, Farge-Begefader Gifenbahn, ber Rerterba d b a hn und Rreis Olbenburger Gifenbabn ein Musnahmetarif (Sonberausgabe 2 m) far Roggenmebl und Beigenmehl in Rraft, ber Grachtermäßigungen von 401 Rifometer an für Bagenlabungen von minbeftens 10 To, gemabrt. Die Frachtfape betragen beispielweise in Mart für 10 To, bei 450 Kim. 202 M. (Hisber 215 M.), 500 Kim. 212 M. (237 M.), 550 Kim. 222 M. (260 M.), 600 Kim. 232 M. (283 M.), 700 Mm. 252 M. (327 M.), BOO Mm. 272 M. (372 M.), 900 Mm. 292 M. (417 M.).

### Reine nuglofen Spielereien!

Bielfach fieht man jest Frauen und Mabchen fich mit ber Ansertaung von Luxusgegenftänden, wie Svipen, Deckgen ufto, beschäftigen. Wäre es nicht patriotischen, iv beer schweren geit, in der das Baterland keine Kraft entbehren kann, katt dieser nu blosen Svielereien, Dandschube, Bulswärmer, Soden und Wäschestüde für unsere braven Soldaten im Felde anzusertigen, denen der strenge Winter droht? Doppelt gibt, wer schnell gibt!

"Nun wird deutsch geredet und Fraktur geschrieben!" fo fagen wir bilblich, wenn wir ber Meinung find, es muffe einem, ber auf gute Worte bisher nicht horen wollte, einmal gehörig ber Ropf ge-waschen und surecht gerucht werben. Wie unvergleichlich unsere waderen Truppen jener Lofung gehorden, bas reift und ju freudigfter Bewunberung bin. Aber burften wir babeim Webliebene bie gwei Ausbrude beutich reben" und "Graftur ichreiben" nicht auch in ihrem ursprunglichen Sinn beherzigen? "Rein Fremdwort für bas, was beutich gut ausgebrudt werben tann!" fo lautet ber gewiß magwolle Bablipruch bes Sprachpereins, ber ebenfalls für Deutschlands Ehre fampft; benn die unnühr Einmengung entbehrlicher frember Ausbrude ift nicht eine belanglose Acufierfie ift eine beschämenbe Erinnerung an jene fcmadwollen Beiten, ba wir por Lubwig XIV. und Napoleon I. gebemutigt im Staube lagen. Warum wollen wir und aber beute noch frangofischer und enge lifder Broden bebienen und die von unferem eigenen Bolfe bervorgebrachten Borter verfdmaben? "Gebente, bag bu ein Deutscher bift!" Ebenfo muffen wir uns barauf befinnen, bag wir eine beutsche Schrift haben, bie ichon 400 Jahre lang als beutiches Merfmal gegolten bat, aber in ber letten Beit bei vielen beutiden Boltsgenoffen in Berachtung geraten ift. Bon bem Bahngebanten, wir tonnten und burch Rachgiebigfeit bie Belt gu Freunden machen, werben wir jest geheilt. Bollen wir nicht auch unfere ererbten beutiden Budiftaben als wertvolles Beimatsgut

# Forfikaffe

wieber ichagen Ternen? Mogen fich bie Frangofen und Englander

weiterhin ber Antiqua, ber Lateinschrift, bebienen, und aber giemt es,

bentich gut ichreiben und Graftur gu bruden!

Die Rgl. Forftfalie fur bie Oberiorfterei Biesbaben, Chauffechaus, Eltville, Connenberg, 3bftein und Borsborf wird vom 15. Ceptember ab nach Dobbeimer Strafe 32, verlegt.

# Marnung

Las Convernement Lattich warnt por Rugug bon Arbeitern nach Luttid, ba wegen Arbeitelofiafeit und Stillftanb ber Betriebe Befchaftigung bollftanbig ausgeschloffen ift.

# In Brand geratene Feldpolt

Am 1. Ceptember ift in Frankreich ein Laftauto mit gablreichen Boftfaden fur bas Gelbpoftamt bes Garbeforps und fur bie Felberpebitionen ber 1. und 2. Garbe-Infanterie Divifion, fowie die 19. und 20. Infanterie-Divifion aus bisber nicht aufgeflarter Urfache in Brand geraten. Die Boft murbe burch bas Gener vollftanbig vernichtet. Es ift nicht ausgeschloffen, bag ber Brand burch Gelbftentzunbung von Aundbolgen ober fonftigen feuergefahrlichen Wegenftanben, Die in Gelbpoftfenbungen verpadt maren, entftonben ift. Anläftlich biefes Borfommniffes wird barauf aufmertfam gemacht, bag Bunbholgen, wie fiberhaupt alle burch Reibung, Luitzubrang, Drud ober fonft leicht entgunblichen Gaden mit ber Boft nicht verfandt werben burfen. Durch Juwiberbandfung gegen biefes Berbot werben in erfter Linie unfere im Gelbe ftebenben Truppen geschädigt, weil Senbungen mit leichtentzundlichen Gegenftanben eine ftanbige Wefahr für bie übrigen, fehniuchtig erwarteten Felbpoftfenbungen bifben.

# Standesamt Wiesbaden

Beftorben. 2m 2, Geptember: Guhrmerfebefiger Georg b. b. Debb, 58 3. Bufilier Alfred Centarth, 28 3. - Am 3. Geptember; Ma-ichinenfeber Ernft Langguth, 26 3. Chefran Katharina Roll, geb. Beifder, 84 3. Sausbiener Karl Lobe, 27 3. Seinrich Ulrich, 1 M. Albert Bernharb, 8 M.

# Berichtigung

In bem gestrigen Finanziellen Wochenbertit ver Lecren Webruber Rrier, Bantgefchaft, Biesbaben, find bie Ueberichriften über ben beei Rolonnen Rurfe für auslänbifche Banfnoten und Gelbforten verfehentlich meggelaffen morben, woburch es umverftanblich geworben ift, für welche Corten bie angegebenen Rurje von genanntem Banthaus gezahlt werben,

Bir wieberholen baber nachstebenb biefe Bufammenftellung mit ben bagu gehörigen lleberidriften:

	Moten	Gold	Gilber
Bereinigte Staaten von Amerita	3.80	4	3.50
Belgien	78.—	80	70
Tanemart, Schweben, Norwegen	109	110	105.—
England	19.50	20	18.—
Frankreich	75	80	70.—
Solland	167	167	160.—
Italien	78,	80	70
Desterreich-Ungarn	80	82	75
Rugiand	170	200	150.—
Edgipeia	78	80	70.—

# August Kutschke auch dabei

Bas Rutidte boridlagt. 3d bore, bag fich rührt gum Sturm Der Waribalbibanbelmurm: Caprere \*) spie ihn her ... Er broht bie alte Bablmansbrut, Borab der Sepp, \*\*) der Tunichtgut, Mit Sabel und Gewehr.

Der Biegeninfel tolle Bod, - Boll Blutgier, Babnwig und Geblod', -Wir fangen ichlantweg ein: -Mis "Raffelbod" bann ftellen wir Dinein ins Benghaus bas Getier: bei, Jungens! Das wird fein!

Breitenau, 1. Geptember 1914.

J. Bahl.

") Bu beutich ,,Biegeninfel", im torrhenischen Meere, bei Carbinien, Bohn- und Sterbeplay bes Ergrevolutionars und Freifcharenführers Baribalbi.

\*\*) Entel Garibalbi's; fam unlangft als "General" ans Merito.

# Bekanntmachungen

Dir Rudficht auf bie gegenwärtige gunftige Rriegslage bebe ich bas am 2. Mobilmachungs-Tag erlaffene Ausfuhrverbot, und in Berbinbung biermit aud bie Befanntmachung über bie Sochfipreife bom 25. Mug. auf.

Das Musfahrverbot bleibt nur befteben für: Bengin, Bengol unb fonftige leicht siebenbe Betroleum- und Tecrol-Defillate.

Maing, ben 7. September 1914.

Der Gouverneur ber Festung: bon Rathen, General ber Infanterie,

Dem fiellb. Generalfommando 18 A. R. gehen in letter Beit berartig viele personliche Gesuche, Briefe in bienftlichen und privaten Angelegenheiten, fowie Bufdriften aller Art über batriotifche Buniche und Erfindungen, unter Uebergehung ber borgeschriebenen und üblichen Zwischenbehörden zu, bag es troß er-heblicher Bermehrung des bis jum äußersten angespannten Ber-sonals nicht mehr im Stande ift, diese Eingaben selbst zu beant-worten. Derartige an das Gen-Kom. gelangenden Zuschriften werben daber fortan ausnahmstos gunachft ber betr. 3mifchenbehörbe erster Juftans jur Brufung, und, falls angängig, jur Entideibung, anbernfalls jum Bericht überfandt werben. hier-burch entsteht für die betr. Briefschreiber zweifellos ein erheblicher Beitverluft bevor fie einen Beideib erhalten fonnen. Da es fich aber in der überwiegenben Mehrgahl ber Falle um folche Angelegenheiten handelt, welche im Birfungsfreis der Zwischenbeborbe liegen und von biefen vollgultig entichieden werden lonnen, fo liegt es im eigenen Intereffe ber betr. Brieffteller, bag fie ihre Eingaben an biefe Behorben und nicht an bas General. tommanbo richten. Gin Bleiches gilt für bas perfonliche Antringen bon Gefuchen. Bezüglich ber gahlreichen ohne Ramensunteridrift bier eingebenben Briefe, wird bemerft, bag fie ausmedmelos in ben Bapierforb wandern.

Frantfurt a. M., 3. Gept. 1914.

18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfommanbo.

Das Gleiche gilt fur bas Gouvernement Dains.

3m Intereffe einer ichnellen und guberlaffigen Befanntgabe ber Berlufte ber Armee mabrend bes gegenwartigen Rrieges find folgende Ginrichtungen getroffen worben:

1. Die Berluftliften werben ale Anlagen bes "Dentfchen Reichsanzeigers und Roniglid Breugischen Staatsanzeigers" veröffentlicht. Außerbem wird jeber Stelle, welche bas "Armee-Berordnungsblatt" erhalt, ein Eremplar ber Berluftlifte über-

2. Den Lanbraten wird eine Angahl von Exemplaren ber Berluftliften überfandt werben, um biefelben in ihren Buros und in ben Stadten ihres Begirfs öffentlich auszulegen. In ben Stadtfreifen erhalten fowohl die Magiftrate als auch die etwa vorhandenen Koniglichen Bolizeiverwaltungen Berluftliften gur öffentlichen Auslegung, namentlich in ben Bolizeirevierburob,

3. 3u allen Rreifen (Land- und Stadtfreifen) werben bie Ramen berjenigen Toten und Berwundeten, welche ben betreffenben Kreisen angehoren, ausgezogen werden. Diefe Auszüge find neben ben allgemeinen Berluftliften öffentlich auszulegen und den Redaktionen der Kreisblätter fowie ber übrigen im Kreife ericheinenden Tageszeitungen behufs Beroffentlichung mit-

4. Im übrigen ift die Einrichtung eines Boft- (Einzel-) Abonnements auf die Berluftliften beabsichtigt. Das Rabere bierüber wird öffentlich befannt gemacht werben.

Berlin, den 25. Auguft 1914.

Der Minifter bes Innern. I. A. gez.: v. Jarophy.

Betr, Annahme von Ariegsfreiwilligen.

Das Refruten-Depot bes Ref.-Inf.-Regte, Rr. 80 ftellt noch eine große Ausahl von Kriegsfreiwilligen ein, jowie ebemalige Unteroffisiere bes aftiven Dienstftanbes, soweit fie fich ruftig fahlen, als Ausbilbungsperfonal

Melbung am 21. September 1914, porm. 8 Ubr, auf bem Weicaftszimmer (Rr. 29) bes Depots.

Briegsfreiwillige, die bereits gemuftert und im Befige eines Urlaubspaffes ober Gestellungebefehls find, haben bestimmungsgemäß ihre Einberufung abgumorten und burfen nicht als Kriegsfreiwillige eingefiellt werben, eine Melbung folder Leute ift baber gwedlos.

Refruten-Depot Ref. Ini.-Regts Rr. 80 Biesbaben, Blücherichnie am Bluderplay.

Reflamationen wegen der Zustellung

ber "Rheinischen Bolfsgeitung" bitten wir geft fofort auswärts in bringenben Gallen per Telefon - bei unb im Berlage, Telefon 636, vorzubringen. Bir bitten um einal Radficht, ba die beschränften Berfehrseinrichtungen es mifuntet unmöglich machen, rechtzeitig zu liefern.

# Optisch-mech. - Institut -

Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Marktstrasse



Vorwiegend und heiter, doch strichweise Gewitter, Temperatur wenig geändert.

> Höhnter Thermometer-Smat 22 Grad C. Niedrigater Thermometer-Stand 9 Grad C.

Umtliche Wasserstands-Nachrichten

# bom Dienstag, 7. Ceptember, vormittage 11 Uhr

	Believes	- SEGIE -		1 granus	- dillen
Rhein			Main		
Dalböhut	-	-	Wilryforg	-	-
leht	-	-	90/g	-	-
Nagan	-	120	Elidiaffenburg	-	
Rannheim	-	-	Geoß. Steinheim	1.05	1.03
Borius	1.78	1.00	Offenbach	-	100
Noins	1.70	1.61	Stritleim	1,21	1.31
Singer	2.53	2.38	Neckar		
aub	-	-	ZBimpfen	-	-
		Baffer	fallt		

Die Renauflage ber

Kriegs=Utlanten

ft wieder eingetroffen. Die vorbestellten Exemplare gelangten all Montag abend zum Berfandt! Beitere Beftellungen tonnen fofori Erlebigung finben.

21m 3. Ceptember ftarb ben Belbentod im Rampfe fürs Baterland

der Gerichtsaffeffor

# Herr Robert Neuß

Bir betrauern ben Berluft bes liebensmürdigen Rollegen und bes richterlichen Beamten von großer Bflichttrene und hervorragender Tuchtigfeit.

Gein Unbenten bleibe in Chren!

Biesbaden, den 7. September 1914.

Die Richter des Amtsgerichts und Candgerichts jowie die Mitglieder der Staatsanwaltichaft.



Seute Racht 12 Uhr ftarb an ben Folgen einer ichweren Sungenentzundung unfer langjahriges liebes Mitglied

# Fräulein Elise Kovatsch

Tief und fcmerglich betrauert von ben Mitgliebern bes St. Elijabethen Bereine.

Der Borftand.

# Bum Beften der Kriegsfürforge. Drei vaterländische Abende

Sonntag, Montag, Dienstag, ben 13., 14., 15. September, abende 8 Uhr, im großen Saal ber "Turngefellichaft", Schwalbacherftr. 8

Brof. o. Dans Delbrud, Berlin (bernusgeber ber "Breufifden Jahrbucher.)

# "Uriprung und Befen des deutschen Bollstums",

(Fintrittetarten für alle brei Abende Mt. 5. - (Refervierter Blat).
Mf. 3. - (Richtrefern, Gipplay)
in allen Buchbandlungen, in ber Bentrale bes "Roten Areug" (Agl. Chiog. Abt. III Rittelban), in ben Ausgabestellen ber biefigen Zeitungen und an der Abendeafie

### Die Bereinigung für Wiesbadener Hochschulvorlesungen.

Wran Muna Reben Dr. Frit Bergmann De ing. Mug. Tyderhoff-Biebrich Beinrich Bedmann, Bjarrer gerichtebireftor Grimm Juftignat Guttmann

Arete', Canbeshaupimann, Geh. Reg. R. Dr. B. Baquer, Can. Rat Epringoruw, Ober-Reg. Rat Dr. phil. Thamm, Onmnafialbirefter Dr. ph I. Walther, Realgumnaf. Dir. Dr. ph I. Walther, Realgymnaf. Dir. 3 2 echte Forterrier zu verfaufen. Geh. Meb. Rat Prof. Er. Th. Bichen Badermeifter Lebert, Erbach i. Rhy.

# Statt besonderer Unzeige.



Seute Racht entidillef fanit, nach frommem Empfang der beiligen Sterbefatramente, infolge ichmerer Bungenentgunbung unfere liebe Schwefter, Tante, Großtante und Schwägerin

# Fräulein Elise Kovatsch

Um ftille Teilnahme bittet

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Arif Prieger, Rorvettenkapitan.

Berlin-Wilmersdorf, Pringregentenftrage 86.

Die Beerbigung findet ftatt ju Bienbaben, Mittwoch, ben 9. September. nadmittags 4 Uhr von ber .. rouerhalle bes Alten Brickhofes nach bem Rordfriedhof. Die feierlichen Errenten merben geholten ebenfalls Mittwoch, vormittige 9 Uhr, in ber Dreifaltigfeitstirche.



# Britter Rabe

Spielleitung : Berr Cber Regiffent Diebus, Die Eftren bleiben maftrenb ber Onvertate

Rach bem 1. Atte tritt eine Bauft 200 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe eima 101/4 Ille

Diufitalifche Leitung: Dert

Profeffor Schlat.

Königliche Schauspiele Biesbaben.

Dienstag, den 8. Geptember 1914. Die Banberflote. Oper in 2 Alten von 29. M. Mogart

Text von Emannel Schidanebet.

lamine, ein egeptifder Drirg

Joj. Lang, Mufikbirektof (Soeiheftrafie 23) erteilt gewiffenhaften Mufifunterrichts

Rlavier, Sarmonium, Gefang, Chordirettion, Theorie.

Mus Rr. 236 ber Munchen-Augeburger Abenbatg. v. 25. 8. 14.

# Aus Dankbarkeit zur Beröffentlichung!

Rachbem ich girla 14 Jahre lang an dronifder Rervenifchias gelitten und mein Buftanb fich berartig hoffnungelos gestaltet batte, fo baf ich u. a. 5 Monate lang von ber Uneübung meines Berufes bispenfiert bleiben mußte begie, nicht im Stande mar ju geben und taum mich ju bewegen und alle Auren und alles auerkennungswerte ärziliche Bemühen verfagten, wurde ich burch Anwendung ber Lautenichlägerichen Burmoor.Bade.Aur im Juni b. 3., babeim vorgenommen, binnen sirta 4 Wochen fo vorzüglich geheilt, fo bas ich feitbem polltommen befreit von Schmergen und Befchwerben und völlig wieder berufsfähig bin. - Ans biefem Grunde und weil ich baburch ber Sorge um meine Eriftens und vorzeitige Benfionierung enthoben bin, fpreche ich bem Raturbeilfundigen Deren B. Mifred Lautenichlager, Münden, Rofental 15, meinen unb meiner Familie besten Dant öffentlich aus.

Rubelghaufen bei Mainburg in Oberbabern, im August 1914.

Joseph Weber, Hanpilehrer.

urichafie. u. Frembenmaiche wieb an-Wiesbadener Strassenbahnen genommen. Gigene Bleiche, Sahnftr. 14 11 icone 4 Wochen alte Ferkel som Fahrbedienstete

werden noch eingestellt. ifr. Wengel, Dettenbain. Bedingungen sind zu erfragen Schone 4 Woden alte Feritel und Luisenstrasse 7.

Betriebsverwaltung.

# Quartierkarten.

find in Bufnuft jofort nach Albmarich ber Truppen Bimmer Nr. 18 bes Rathaufes und zwar nur vormittage von 8 bes 12.30 Uhr abzugeben.

Die zweite Bablung ber Quartiervergutung erfolgt ab Montes ben 14. Ceptember er. an ber Stadthauptfoffe. Bie & baben, ben 7. Ceptember 1914.

Der Magistrai.

# Bekanntmachung.

Der Magistrat und bie Stabtberordneten Berfantmfung haben beschloffen, ben durch ben Krieg arbeites ober erwerbelog gewordenen Berfonen - Michtfriegsteilnehmer - eine Unter nagung zu gewähren.

Die Anträge auf Unterftütung werden bom

Montag, den 7. September 1914 ab,

bormittags von 8-12% Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Bimmer 45 im 2. Stod bes Rathanies entgegengenommen. Rabere Washingt with Rabere Ausfunft wird in Bimmer 48 bes Rathaufes erteilt. Biesbaben, ben D. Ceptember 1914.

Der Magistrat.

Pensionat und höhere Mädchenschule der Ursulinen Geisenheim am Rhein

Biffenich:filides und Saushaltungspenfionat. Die Oberin. Mustimit eriellt